



*Das Abendgebet mit seinem Kind:
ein besonderes Privileg*

Die Segnung der neuen Jahreszahl



Foto KNA

Jeden Abend kommen beide Elternteile ans Bett ihrer vier Kinder, um jedem von ihnen eine gute Nacht zu wünschen und sie zu segnen, indem sie ihre Hand auf die Stirn der Kinder legen. Die Mutter singt bereitwillig den Segen aus dem alttestamentlichen Buch Numeri (6, 24–26): *«Der Herr segne dich und behüte dich. Der Herr lasse sein Angesicht über dich leuchten und sei dir gnädig. Der Herr wende sein Angesicht dir zu und schenke dir Heil. Amen!»* Der Vater seinerseits gibt einen spontanen Segen, oft in Verbindung mit einem Element, das er mit dem Kind bespricht: regelmässig mit den Kleinen, gelegentlich mit den Älteren.

Zögern Sie nicht, auch vorzugehen wie diese Eltern, besonders wenn Sie müde sind und nicht den Mut haben, wie gewohnt zu beten. Die Kinder bitten um mehr, und das hilft diesen, in Ruhe einzuschlafen

Ein Segen ist dafür da, um, wie es im Lateinischen heisst zu *bene-dicere* = «Gutes zu sagen». Gott segnet uns, damit wir ihn preisen können. Er verfügt über uns, über unsere Tage, unsere Unternehmen, unsere Projekte, unser Leben, all das Gute, das er für uns will, und wir danken ihm, indem wir ihm unsere Gaben opfern. Im Hebräischen, der Sprache des dritten Bu-

ches des Alten Testaments, aus dem dieser grosse Segen genommen wurde, heisst das entsprechende Wort *baraka*: In der arabischen Version bedeutet «die Baraka zu haben», viel Glück zu haben. In der französischen Sprache ist der Ausdruck «baraka» erhalten geblieben. Dort sagt man nämlich «faire baraquier un chameau», d.h. das Kamel muss sich niederlegen, damit man es beladen kann. Auf die Knie zu gehen wie ein Kamel, im Herzen und im Sein, indem man die Arme senkt und akzeptiert, dass man sich nicht selbst versorgt, bedeutet also, sich dem Willen des Herrn zur Verfügung zu stellen und damit die einzige Bedingung für den Empfang seiner Gaben zu erfüllen. Was für eine tolle Einstellung zu Beginn des Neuen Jahres!

Es ist sehr sinnvoll, dass die Liturgie für die Lesung am Neujahrstag, am Fest von Maria, der Muttergottes, das 6. Kapitel des Buches Numeri vorsieht! Maria fordert uns auf, in der Verlassenheit zu bitten, dass der Vater im Himmel sich uns zuneige wie ein Papa seinen Kleinen, dass Christus sein Angesicht über uns leuchten lasse und dass der Geist den Frieden auf die Welt giesse, den die Menschheit so sehr braucht.

François-Xavier Amherdt